

Andreas Moser, CSU-Fraktionsvorsitzender
Richard-Wagner-Str. 4a
97318 Kitzingen

Stadt Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Güntner
Kaiserstr. 13-15
97318 Kitzingen

Kitzingen 04.02.2020

**Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zur Umsetzung priorisierter Maßnahmen.
hier: Planungsauftrag „neue Obdachlosenunterkunft“ - Notwohngebiet**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

ähnlich wie beim Thema „Innenstadt“ ist auch beim Notwohngebiet nicht erkennbar, wie die mehr als überfällige Neukonzeption konkret in der Durchführung aussehen soll. Trotz einer von Experten begleiteten, umfassenden Studie (Planwerk) sowie unzähliger Arbeitskreise ist die Situation unverändert, und somit enttäuschend und unbefriedigend für alle Beteiligten. Die ehestmögliche Herbeiführung einer Entwicklung hat für die CSU-Stadtratsfraktion eine sehr hohe Priorität. Deswegen möchten wir auch hier zeitnah Planungsaufträge vergeben. Folgende Entscheidungen sind zu treffen, wenn Sie das Areal ernsthaft neu gestalten wollen.

1. Standort für „neue Obdachlose“ gemäß aktueller Beschlusslage auf dem Areal.
(CSU-Fraktion schlägt abgegrenzten im äußersten Nordosten Richtung Panzerstraße vor)
2. Errichtung der neuen Obdachlosenunterkunft (Modulbauweise), max. 40 Betten.
3. Umsetzung der Verwaltungsinternen Abläufe zur Einweisung von „neuen Obdachlosen“
4. Entmietung der MFH Egerländer- und Tannenbergsstraße und Abriss
5. Neubau MFH über die Kitzinger Bau GmbH (Erbpacht?)
6. Errichtung von DHH, RH auf den freien Flächen (Entwicklungskonzept Planwerk?)

Der Antrag der CSU-Fraktion lautet: ja/nein

- a) Der Stadtrat befürwortet einen abgegrenzten Standort zur Errichtung einer adäquaten Unterkunft für Obdachlose im Nordosten des Areals.
- b) Das städtische Bauamt wird beauftragt, bis zum 30.6.2021 einen umsetzbaren Realisierungsentwurf (Modulbauweise, oder?) für den Bau der Obdachlosenunterkunft mit max. 40 Betten dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
- c) Die Kitzinger Bau GmbH wird beauftragt, die Gebäude sukzessiv zu entmieten (in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement und den Sozialbetreuern) und alternative städtische Wohnungen anzubieten.

Um das beste realisierbare Ergebnis für eine Neugestaltung des Notwohngebietes zu finden, plädieren wir selbstverständlich wieder für städtebauliches Wettbewerbsverfahren.
Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Moser'.

Andreas Moser, im Namen der CSU-Stadtratsfraktion